

Es lebe das bayerische Schulsystem!

Beitrag von „Mamimama“ vom 3. Juli 2017 07:41

Für mich ist mein Kind an der richtigen Schulform, wenn es dort die Möglichkeit hat, gut (also im zweier und dreier Bereich) durch die Schule zu kommen. Erfolgserlebnisse braucht jeder Mensch. Meine älteste Tochter hatte im letzten Schuljahr Nachhilfe. Eigentlich bin ich der Meinung, es sollte die Ausnahme sein. Hausaufgaben, aufpassen im Unterricht und üben für Arbeiten sollten für gute Leistungen in der Schule ausreichen. Den Druck, den meine Jüngste am Gymnasium hat, finde ich viel größer als an den anderen Schulformen. Einige haben in der 5. schon Nachhilfe. Nächstes Jahr kommt noch Französisch dazu, das macht mir Angst. Notenmäßig geht es im Vergleich zur Grundschule nach unten. Genauso geht die Motivation nach unten. Anderen Eltern und Kindern geht es genauso. Man muss sich immer wieder sagen, dass eine drei auch eine gute Note ist.

Für Eltern ist die Schulzeit auch schwierig, man fühlt sich auch wie auf dem Prüfstand, man vergleicht die Leistungen seines Kindes mit den der anderen, man lästert teilweise mit den Eltern über die Lehrer usw. 🙄